



## BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Mitglied des Thüringer Landtags, Parlamentarische Geschäftsführerin  
Sprecherin für Bildung, Verbraucherschutz und Justiz, Aufarbeitung,  
Religion, Frauen und Gleichstellung, Migration und Flucht

Weimar, 10. Juli 2015

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit mehr als 7 Monaten wird Thüringen rot-rot-grün regiert. Über unser Land kreisen seither weder Pleitegeier noch die Geister des Sozialismus. Wir haben mit unseren Stimmen einen Haushalt für 2015 verabschiedet und setzen durch Umschichtungen erste Akzente, ohne neue Schulden zu machen. Noch nie hatte Thüringen eine Landesregierung, die so beginnt. Wir setzen den Koalitionsvertrag wie vereinbart um - aktuell das Gesetz zur Bildungsfreistellung oder die Gesetzesnovellierung zur Finanzierung der Freien Schulen.

Rot-rot-grün steht im Gegensatz zur Vorgängerregierung für eine menschenrechtsorientierte Flüchtlingspolitik, das zeigt sich u.a. in spürbar mehr Geld für Landkreise und kreisfreie Städte, um die Flüchtlinge gut unterzubringen und Betreuung zu gewährleisten. Was für uns Selbstverständlichkeiten sein mögen, sind Paradigmenwechsel im Kleinen mit großen Wirkungen: - R2G fairändert Thüringen.

Das kommt auch im Lande langsam an - das Klima verbessert sich. Ohne Deckung einer Landesregierung sind offenbar selbst manche sonst nicht so fortschrittliche Landräte bereit, ihr kleines Fürstentum zu humanisieren und z.B. Flüchtlinge dezentral unterzubringen.

Regieren, die Regierung zu tragen, zumal mit denkbar knapper Mehrheit, erfordert vor allem viel Kommunikation, viel Abstimmung untereinander und jede Menge Zeit. Zu jedem Landtagsausschuss trifft sich mindestens einmal ein Arbeitskreis von rot-rot-grün. Als kleine Fraktion, in der jede Abgeordnete, jeder Abgeordneter, mehrere Ausschüsse begleitet, haben wir jeweils auch mehrere Arbeitskreise vorzubereiten und wahrzunehmen. Das füllt nicht nur den Kalender, sondern fordert viel von uns und den Mitarbeitenden. Wir freuen uns daher - gerade nach dem Dauerwahlkampf im Sommer 2014 - sehr auf die Sommerpause.

Euch allen wünsche ich erholsame Tage, nehmt Euch Zeit für die schönen Dinge des Lebens, tankt Kraft und Sonne und achtet auf diejenigen und all das, was sonst im Alltag oft viel zu kurz kommt.

### THEMEN:

- 1) Gut 7 Monate R2G: Aktuelles aus dem Landtag
- 2) Weitere Themen der Landespolitik
- 3) Kurz berichtet / Aktuelle Anfragen im Landtag
- 4) Aus dem Erfurter Stadtrat
- 5) Vorschau und Termine

## 1) Gut 7 Monate R2G: Aktuelles aus dem Landtag

### Plenarsitzungen von April bis Juli

Die Plenarsitzung im April fand am 29. und 30. April statt.

Wie immer ging es los mit der Aktuellen Stunde. Wir hatten das in der Tat sehr aktuelle Thema **Struktur und Zukunft der Flüchtlingsaufnahme** in Thüringen vorgeschlagen. Eine Woche nach einem erfolgreichen Flüchtlingsgipfel war auch die Gelegenheit da, der Landesregierung und dem zuständigen Minister Dieter Lauinger für einen erfolgreichen Flüchtlingsgipfel zu danken, aber auch darauf zu drängen, dass den Ankündigungen wie zu Mindeststandards bei der Unterbringung in den Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) auch Taten folgen. Die Ermöglichung des Erwerbs sprachlicher und schulischer Qualifikationen schon in den EAE in Eisenberg oder Suhl, was bisher kaum stattfand, unterstützen wir. Der wenige Tage zuvor erfolgte Grundsatzbeschluss der Landesregierung zur Etablierung einer neuen Erstaufnahmeeinrichtung in der Görmar-Kaserne in Mühlhausen wird von uns ausdrücklich begrüßt. Die geplante gemeinsame Nutzung des leerstehenden Geländes für Landkreisverwaltung, Flüchtlingsunterbringung und Gewerbe kann jedenfalls ein Beispiel dafür werden, wie ein gutes Miteinander „unter einem Dach“ funktionieren kann. Meine Rede zum Nachhören findet ihr mit diesem Link: <http://gruenlink.de/z9e>



Weitere Themen der Stunde war u.a. die Wiedereinführung der Vorratsdatenspeicherung, die die CDU unterstützen wollte und der 70. Jahrestag der Befreiung auf Antrag der Linken.

Die Plenarsitzung war vor allem von der Auseinandersetzung um das Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalhaushaltssicherungsprogrammgesetzes gekennzeichnet. Mit einem Änderungsantrag von r2g wurde das Gesetz verabschiedet und damit den Kommunen für dieses Jahr Planungssicherheit für ihre Haushalte gegeben. Gleichzeitig wurde die Investitionspauschale angehoben und eine neue, zweckgebunden für Schulen, eingeführt.

Zur nächsten Plenarsitzung trafen die Abgeordneten vom 27.-29. Mai zusammen.

In der Aktuellen Stunde zu Beginn ging es u.a. auf Antrag der SPD um den Thüringer Beitrag zum NPD-Verbotsverfahren, die rot-rot-grünen Pläne zu einem Umbau des Verfassungsschutzes sind hier ein wesentlicher Schritt in die Zukunft, die CDU wollte über Sicherheitslücken am ersten Maiwochenende sprechen. Auf grünen Antrag wurde das Thema „Der Thüringer Bahngipfel - Zukunft des Fernverkehrs sichern“ erörtert.



Viele Anträge standen hier auf der Tagesordnung. Als ersten Punkt wurde auf Antrag der Regierungsfraktionen in erster Lesung das Gesetz zur **Einführung eines Gedenktags für die Befreiung vom Nationalsozialismus am 8. Mai** debattiert und in die Ausschüsse überwiesen. Im Plenum wurde dabei von der AfD aktiv Geschichtsklitterung betrieben, wurde gar die Frage in den Raum gestellt, wer denn den 2. Weltkrieg begonnen habe. Mit seiner beeindruckenden Rede am 8. Mai 1985 im Bundestag hat Richard von Weizsäcker, der damalige Bundespräsident, die Frage nach der Befreiung klar und eindeutig beantwortet. Noch heute lohnt es sich, die Rede anzuschauen oder nachzulesen, ich habe dies auch

vor meinem Beitrag in der Debatte erneut getan. Meine Rede könnt ihr über diesen Link anschauen: <http://gruenlink.de/z9g>.

Ich meine, der 8. Mai war nicht nur für hunderttausende NS-Opfer Befreiung - wir sollten in Thüringen den Schritt gehen, diesen Tag zum Gedenktag zu erklären, um für die Zukunft zu erinnern.

Ein Antrag von rot-rot-grün zur Digitalisierung der Wirtschaft wurde ebenso angenommen wie jener zur Förderung des Radverkehrs in Thüringen. Letzterer sieht u.a. eine Anhebung der Mittel für den Radverkehr auf 10% der Mittel für den Straßenverkehr vor.

Anträge der CDU zu einer Aufweichung des Mindestlohnes, getarnt als unbürokratische Gestaltung, wurden ebenso abgelehnt wie die Einführung eines High-Tech-Bonus zur Forschungsförderung oder zu einer „ideologiefreien Schweinehaltung“. Auch wollte die CDU den - wesentlich von ihnen eingeführten - Kommunalen Finanzausgleich evaluiert wissen. Das werden wir sicher im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen auch zu tun haben, aber erst dann.

Andere Anträge wurden in die Ausschüsse verwiesen, wie zur Stärkung der Schulleitungen oder zum Digitalfunk bei nichtpolizeilicher Gefahrenabwehr von der CDU. Unterstützt und erweitert haben die Koalitionsfraktionen einen Antrag der CDU zu einem jährlichen Bericht der innerministeriellen Arbeitsgruppe Aufarbeitung.

Bereits drei Wochen später trat der Landtag erneut, vom 17.-19. Juni, zusammen.

Bei der Aktuellen Stunde ging es um Datensicherheit (SPD) oder gegen die Windkraft (CDU), wir hatten das Thema „Der Wolf kehrt zurück - Thüringen ist vorbereitet“ eingebracht. Anlass war die Ausweisung des ersten Wolfsschutzgebietes um den Truppenübungsplatz bei Ohrdruf sowie gerissene Schafe, die der bei Ohrdruf lebenden Wölfin angelastet wurden. Letzteres hat sich mittlerweile als falsch herausgestellt, die bissigen Tiere waren Hunde.

Zu der von der Linken eingereichten Thematik: „Ehe für alle auch in Thüringen“ durfte ich für unsere Fraktion sprechen. Der Bundesrat hatte sich ja in der Vorwoche der Sitzung mit deutlicher Mehrheit für die Öffnung der Ehe für alle ausgesprochen. Was ändert sich denn für die Heterosexuellen, wenn die Ehe für alle geöffnet wird: Nichts. Aber die Diskriminierung von jenen Erwachsenen, die Verantwortung für einander übernehmen und zueinander JA sagen wollen, aber derzeit nicht heiraten dürfen, hört auf.

Meinen Beitrag findet ihr hier: <http://gruenlink.de/z9o>.



Die wichtigste Nachricht aus dieser Plenartagung ist aber: **Thüringen hat einen beschlossenen Haushalt** für das laufende Jahr. Immer wieder hat die Opposition versucht, die Mehrheit der Koalitionsfraktionen durch namentliche Abstimmung zu testen. Das zog vor allem die Sitzung insgesamt und unnötig in die Länge, änderte aber an den Mehrheitsverhältnissen nichts. Auch zwei ehemalige AfDler (mittlerweile sind alle 3 fraktionslosen Abgeordneten auch parteilos) unterstützten den ersten rot-rot-grünen Haushalt.

Die Ergebnisse, die beschlossenen Haushaltspläne, findet ihr u.a. hier auf den Seiten des Finanzministeriums mit dem Link: <http://gruenlink.de/zbb>.

Am Freitagnachmittag wurden noch die Gesetzentwürfe der Landesregierung zur Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Kommunal- und Landtagswahlen auf den parlamentarischen Weg der Verweisung in die Ausschüsse gebracht. Für die Änderung bei Landtagswahlen wäre eine Verfassungsänderung notwendig, die allein mit den Stimmen von rot-rot-grün aber nicht gemacht werden kann. Wir setzen aber darauf, Jugendlichen auch die Wahlentscheidung zuzutrauen und wissen hier nicht nur den Landesjugendring hinter uns.

Die letzte Plenarsitzung vor der Sommerpause fand schließlich vom 8.-10. Juli statt.  
In der Aktuellen Stunde hatten wir den Einsatz von Glyphosaten und deren mögliche gesundheitliche Auswirkungen thematisiert.

Der Punkt 1 der Tagesordnung dieser Plenarsitzung lag mir besonders am Herzen: Das Thüringer **Bildungsfreistellungsgesetz**. Dafür haben wir im Landtag schon in der letzten Legislatur gekämpft und einen eigenen Gesetzentwurf vorgestellt. Nach erneut gut 90 Minuten teilweiser erbitterter Debatte wurde das Gesetz am vergangenen Mittwoch schließlich mit den Stimmen der Koalition angenommen. Meine im Landtag gehaltene Rede findet ihr mit diesem Link: <http://www.rothe-beinlich.de/7181926.html>



Rot-rot-grün hat Wort gehalten. Nun gibt es in Deutschland nur noch zwei weiße Flecken, Länder, in denen ArbeitnehmerInnen keinen gesetzlich garantierten Bildungsurlaub erhalten können: Sachsen und Bayern. In Baden-Württemberg ist ein entsprechendes Gesetz seit 1.7. d.J. in Kraft, unser Gesetz wird am 1.1.2016 in Kraft treten und ist zunächst bis Ende 2020 befristet. Lest dazu auch meine Pressemitteilung hier: <http://gruenlink.de/zbp>.

Punkt 7 der Tagesordnung setzt einen Schlußpunkt unter eine lange Auseinandersetzung: Die Finanzierung der **Freien Schulen in Thüringen**. In der letzten Legislatur hatten wir vor dem Verfassungsgericht gegen das Gesetz der schwarz-roten Koalition geklagt und Recht bekommen. Nach einigen Abstimmungsschwierigkeiten mit rot und rot gibt es nun erstmals ein Gesetz, das den Freien Schulen Planungssicherheit, zumindest bis 2019, bietet. Wir haben auch hier Wort gehalten und eine sechs Jahre währende Ungerechtigkeit beendet. Mehr Informationen dazu u.a. in der Pressemitteilung dazu: <http://gruenlink.de/zbn>.



Eine endgültige Entscheidung fällt mit der zweiten Lesung im Parlament, die im Herbst stattfinden wird. Hauptpunkt des Streits war die Ausstattung der freien Schulen mit Finanzmitteln. Die 158 Schulen in freier Trägerschaft erhalten in diesem Jahr 12,4 Millionen Euro zusätzlich (zu den noch in 2014 geplanten 133,9 Millionen Euro). Zudem wird eine jährliche Steigerungsrate von je 1,9 Prozent fällig, erstmals am 1. Februar 2017, in den Folgejahren jeweils zum 1. August. Darüber hinaus wird ein Sonderfonds gebildet, der sich aus nicht abgesicherten Sondereffekten oder Schülerzahlsteigerungen speist. Im Jahr 2019 wird dieser Fonds an die Schulen in freier Trägerschaft ausgeschüttet. Auch mit der jetzt gefundenen Lösung, sind sie staatlichen Schulen in der Finanzausstattung noch lange nicht gleichgestellt. Das Freie Schulen Eliteschulen sind, ist ein Mythos, die Quote der Regelleistungsbezieher unter den Kindern ist ebenso hoch wie in den staatlichen Schulen.

Mit diesem Link findet ihr meine Rede im Plenum: <http://gruenlink.de/zbg>.

Bitter war die Debatte am Freitag Morgen rund um zwei Anträge von CDU und AfD, die teilweise offen rassistisch gegen Flüchtlinge, insbesondere aus den Balkanstaaten polemisierten. Rot-rot-grün hat mit der eigenen Mehrheit beide Anträge nach intensiven und teilweise grenzwertigen Debattenbeiträgen abgelehnt. Wir sagen ganz klar: Das Asylrecht ist ein individuelles Grundrecht, an dem wir nicht rütteln lassen. Eine Unterteilung von Flüchtlingen nach Nützlichkeitsabwägungen machen wir nicht mit. Kein Mensch ist illegal und wir sehen uns in der Verantwortung, rassistischer Stimmungsmache niemals Vorschub zu leisten und Gesicht zu zeigen gegen jede Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit.





## 2) Aktuelle Themen der Landespolitik

Eine fortschrittliche Landesregierung wird sich ganz maßgeblich daran messen lassen müssen, wie wir eine menschenwürdige **Unterbringung von Asylsuchenden** sicherstellen.

Und hier, das kann ich Euch versichern, tut sich was. Wir setzen auf dezentrale Unterbringung statt Flüchtlingsheime (Gemeinschaftsunterkünfte, GU). Eine entsprechende Verordnung des Landes zur Finanzierung des Neubaus von GU werden wir zugunsten der dezentralen Unterbringung anpassen.



Bestärkt haben mich in dieser Hinsicht Besuche in zwei Gemeinschaftsunterkünfte in Obermehler (Unstrut-Hainich-Kreis) und Weimar Anfang Mai (Bilder). Obgleich die Weimarer GU ein positives Beispiel in Thüringen ist, bleibt es doch eine Unterkunft am Rande der Stadt, die Asylsuchenden bleiben unter sich und haben kaum Kontakte zur Bevölkerung.

In den jüngsten Haushaltsberatungen hat Rotrot-grün schon einen wesentlichen Schritt getan und die Quote für die soziale Betreuung der Flüchtlinge von 1 (BetreuerIn) auf 150 (Flüchtlinge) auf 1:100 gesenkt. Ich verstehe das nur als einen ersten Schritt.



Bevor sich aber die Kreise und kreisfreien Städte um die Unterbringung von Flüchtlingen kümmern müssen, ist das Land dran. Die derzeit zwei Erstaufnahmeeinrichtungen in Eisenberg und Suhl sind voll ausgelastet. Weil Eisenberg dringend sanierungsbedürftig ist und zugleich der Zustrom von Asylsuchenden nicht abreißt, hat die Landesregierung beschlossen, in der Görmar-Kaserne in Mühlhausen eine dritte EAE einzurichten. Die Kaserne wurde zwei Jahre vor dem in 2014 erfolgten Abzug der Bundeswehr mit einem Millionenaufwand saniert. Ich habe mir das Gelände vor Ort angeschaut und kann die Entscheidung der Landesregierung hier nur gut heißen. Außerdem wird in Gera-Liebschwitz eine Außenstelle von Eisenberg für 180 Menschen eingerichtet werden.

Im laufenden Jahr wird derzeit mit 12200 neuen Flüchtlingen gerechnet, dieser Herausforderung wollen wir uns stellen und die Menschen, die oft traumatische Fluchterfahrungen mitbringen, herzlich willkommen heißen.

Als koalitionstragende Fraktionen haben wir uns zudem die medizinische Versorgung von Asylsuchenden und Flüchtlingen zum Thema gemacht. Leider ist hier von der Bundesregierung nichts Gutes zu erwarten. Unser Ziel ist die Einführung der medizinischen Gesundheitskarte, die unbürokratisch den Zugang zu medizinischer Versorgung gewährleistet.

Zudem werden ab 2016 mehrere Hundert Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge nach Thüringen kommen. Für sie gilt es, bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen, von der Vormundschaft über Zugänge zu Bildung und Teilhabe bis hin zu einer jugendgerechten Unterbringung. Hierfür trägt maßgeblich das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport die Verantwortung und wir sind natürlich auch hier eng angebunden.

## 3) Kurz berichtet

- 25 Jahre Grüne in Weimar, fünf Jahren Geschäftsstelle am Burgplatz im ehemaligen Elkan'schen Bankhaus, Abschluß von Umbau und Renovierung dort und die Eröffnung meines Abgeordnetenbüros: Das waren gute Gründe für einen Empfang vor Ort am 24. April. Bei bestem Wetter kamen viele Grüne, Freunde und Partner, um kurzen Reden zu lauschen oder das Buffet zu genießen. Rund 300 Euro



wurden als Startkapital für das Café International gesammelt, für das die Weimarer Grünen die Patenschaft übernommen haben. Das Café soll Begegnungsort und Treff für Flüchtlinge und Paten/Partner werden. Die letzten Gäste gingen gegen 22 Uhr.



- Eine neue Erfahrung durfte ich wenige Wochen später auch in Weimar machen. Ich war Schirmfrau des CSD in Weimar mit Kundgebung vom Bahnhof durch die Innenstadt und Straßenfest vor dem Theaterplatz. Mit entsprechender Ausstattung (Bild) folgten mir gut 300 Menschen durch Weimar. Lest dazu mehr hier: <http://gruenlink.de/zbu>

• Rot-rot-grün verändert das Klima auch vor Ort im Land. Das jedenfalls berichtete Doris Smieskol, Kreisrätin im LK Greiz (Im Bild). Für den 2. Juli hatte mich der dortige grüne Kreisverband zu einer Mitgliederversammlung nach Triebes eingeladen. Bei herrlichstem Sonnenschein traf man sich auf der Terrasse eines Lokals mitten im Ort. Den Bericht dazu findet Ihr hier: <http://gruenlink.de/zby>.



- Der bereits 11. Kommunalpolitische Tag von DAKT e.V. fand am 03. Juli statt. Am symbolträchtigen Ort, im Erinnerungsort Topf und Söhne in Erfurt, ging es um das aktuelle Thema Flüchtlinge. Viele Kommunen beschäftigen sich derzeit sehr intensiv mit vielen Fragen rund um Aufnahme und Unterstützung von Asylsuchenden. Unter dem Titel "Willkommen auf Thüringisch - Grüne Perspektiven für die kommunale Flüchtlingspolitik" haben Dr. Silke Albin, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz und die Thüringer Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge, Mirjam Kruppa ihre Vorstellungen zu Perspektiven der Flüchtlingspolitik vor Ort dargestellt. Tino Gaßmann, flüchtlingspolitischer Referent in der grünen Landtagsfraktion, und Vorstandsmitglied des kommunalpolitischen Vereins „Die Andere Kommunalpolitik Thüringen e.V.“ (DAKT) hat in seinem Vortrag zudem kommunalpolitische Handlungsmöglichkeiten im Flüchtlingsbereich vorgestellt, die auch einem auf [www.dakt.de](http://www.dakt.de) abrufbaren Policy-Paper veröffentlicht wurden. Anschließend fand eine anregende Diskussion statt, die zeigte, dass auch in den Kommunalparlamenten und aus der Zivilgesellschaft heraus viel für bessere Lebensbedingungen von Asylsuchenden getan werden kann.



#### **Aktuelle Anfragen im Landtag**

gern. auch zu den Themen, die Euch bewegen.

- Eskalation auf dem Schulhof des Worbiser Gymnasiums: <http://gruenlink.de/zaz>
- Sperrung von Schulen und Sporthallen wegen möglicher Gesundheitsgefährdung: <http://gruenlink.de/zbo>
- Sprachförderung von Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache an Thüringer Schulen: <http://gruenlink.de/zbw>

#### **4) Aus dem Erfurter Stadtrat**

Seit März bin ich ja auch wieder als Stadträtin im Erfurter Stadtrat aktiv und dort u.a. Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung. Außerdem engagiere ich mich künftig noch mehr im Jugendhilfeausschuss und darf unsere Fraktion im Aufsichtsrat der Stadtwerke vertreten - auch das eine neue Erfahrung für mich.

Im Stadtrat haben wir uns auch intensiv mit Fragen der Unterbringung von **Flüchtlingen** befasst - Erfurt ist hier sehr bemüht, dezentral unterzubringen, BürgerInnenversammlungen nicht rassistischen „besorgten Bürgern“ zu überlassen und wir sind froh über jede Menge ehrenamtliche Hilfsbereitschaft und Engagement. Allerdings fehlt es noch an einer funktionierenden Koordinierung der vielen Hilfsangebote. Und es fehlt auch weiterhin an ÜbersetzerInnen und Angeboten für konkrete Teilhabe. Der von uns im Stadtrat initiierte Aufruf an Privatpersonen, Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen, fand schon Anklang, ist aber noch ausbaufähig.



Erfurt unterstützt auch weiterhin das Resettlement-Programm und die sog. „save me“ - Kampagne - auch das hatte einst die grüne Stadtratsfraktion initiiert. Ich habe mit einer Anfrage angeregt, die Initiative „Kein Bier für Nazis und Rassisten“ in Erfurt dauerhaft zu etablieren und dafür die Gastwirte zu gewinnen - mal sehen, ob und wie das gelingt und wer sich außer uns dafür stark macht.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Diskussion und Verabschiedung eines **Haushalts** für Erfurt - das hat uns viele Wochen beschäftigt.

Ein wichtiges Thema der rot-rot-grünen Kooperation, die wir in Erfurt pflegen, war der Erhalt des Sozialtickets. Bei der Umsetzung ist die Zusammenarbeit mit der Verwaltung noch ausbaufähig. Außerdem haben wir mit unseren Änderungsanträgen kulturelle Projekte wie die Schotte und die Finanzierung des Jugendförderplans gesichert.

Erfreulich war die mehrheitliche Verabschiedung des Antrags „Erfurt - TTIP-frei“ - ein Dank geht hier auch an das uns begleitende Bündnis.

Am Mittwoch erst haben wir unseren Antrag im Stadtrat diskutiert, bei städtischen Festen künftig auf Mehrweg zu setzen. Der Antrag wurde in vier Ausschüsse verwiesen. Wir meinen, dass wir bspw. von Rudolstadt lernen können, die beim TFF schon lange nur auf Mehrweg setzen - wie auch der Evangelische Kirchentag.

Kritisch begleitet unsere Stadtratsfraktion das Vorhaben, in Schwerborn eine Hühnermastanlage für knapp 40.000 Hähnchen zu installieren. Wir hoffen noch immer, dass hier ein Umdenken einsetzt und die Anlage doch noch verhindert werden kann.

Außerdem ein Dauerthema für uns in Erfurt die fehlende **Fahrradfreundlichkeit**. Auch das wird uns noch lange beschäftigen, wir hoffen jedenfalls, hier Akzente setzen zu können.

Ihr seht: Auch hier habe ich gut zu tun.

## 5) Vorschau und Termine

- Erfurt feiert den CSD am 29. August.
- Wenige Tage, am. September, später lädt unsere Landtagsfraktion zum Regenbogenempfang in den Landtag ein.
- Zu Haushaltsberatungen wird sich die Landtagsfraktion zu einer Klausur am 31. August zurückziehen.
- Die nächsten Plenarsitzungen des Landtages sind vom 9.-11. September, bzw. vom 30. September bis 2. Oktober geplant. Getagt wird wie immer öffentlich.
- Die nächsten Mitgliederversammlungen in Weimar finden am 3.9. und 5.11. statt.
- Die Heinrich-Böll-Stiftung lädt ein zu einem Dialog der Generationen - und damit zum Streit um die neuen Geschlechterbeziehungen im Rahmen ihrer Sommerakademie 2015 der Grünen Akademie am 11. und 12. September in Potsdam-Griebnitzsee.

Liebe Freundinnen und Freunde,



und hier die letzte Meldung: Auch in diesem Jahr wird es wieder eine **GrenzerFAHRung** geben. Vom 14.-16.8. wird unsere mittlerweile 6. Radtour auf der Route der innerdeutschen Grenze, diesmal von Sonneberg nach Mellrichstadt, stattfinden. Ich freue mich, diese nun für unsere Landtagsfraktion aber in bewährter Kooperation mit Carsten Meyer, als Vorsitzendem von DAKT und Thea Fleischhauer, die uns in der Vorbereitung unterstützt, fortführen zu können.

Gestartet wird am Freitag, 14.8., ca. 13 Uhr am Bahnhof in Sonneberg. Über Effelder (rund um die Tanzlinde) und am Froschgrundsee vorbei fahren wir entlang der historischen Grenze und mitten durch das Grüne Band zum Abendessen und Übernachtung nach Bad Rodach.

Am Samstag steht der Zipfel des Grünen Herzens auf dem Programm. Über Bad Colberg, und Heldburg, über das Lenindenkmal in Hellingen, und via in Haubinda geht die Route nach Schloss Bedheim, übernachtet wird in Hildburghausen.

Am Sonntag soll es über den Werraradweg bis Meiningen gehen mit einem Abstecher (Wanderung) zur Bakuninhütte. Die Ankunft in Erfurt ist für den Nachmittag geplant.

Kurzentschlossene melden sich noch ganz schnell (Anmeldeschluss!) in meinem Büro in Weimar.

*Wenn Ihr Vorschläge, Wünsche, Anregungen und/oder Kritik habt, lasst es mich wissen. Ich komme gern zu Euch und auch Ihr seid mir - nicht nur in meinen Büros - sondern auch sonst - stets willkommen.*

Herzlich grüßt Euch Eure

A handwritten signature in black ink that reads 'Astrid Rothe-Beinlich'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

*Astrid Rothe-Beinlich*

---

Kontakt und Impressum:

Abgeordnetenbüro in Weimar: Burgplatz 5, 99423 Weimar; T: +49(0)3643/ 9007850, F: +49(0)3643/ 493689,

Mail: [weimar@rothe-beinlich.de](mailto:weimar@rothe-beinlich.de)

Abgeordnetenbüro in Gera : Heinrichstraße 50, 07545 Gera; T: +49(0)365/ 55 146 65,

Mail: [gera@rothe-beinlich.de](mailto:gera@rothe-beinlich.de)

Abgeordnetenbüro in Mühlhausen: Herrenstr. 21, 99974 Mühlhausen; T: +49(0)3601/ 993709

Mail: [muehlhausen@rothe-beinlich.de](mailto:muehlhausen@rothe-beinlich.de)

Herausgeberin: Astrid Rothe-Beinlich, MdL

Büroleitung und Redaktion des Newsletters: Andreas Leps, M. A.

Bildquellen: [enough-is-enough.eu](http://enough-is-enough.eu), [erfurt.de](http://erfurt.de), [dakt.de](http://dakt.de), [Grüne Landtagsfraktion](http://Grüne Landtagsfraktion), [Eigenes Archiv](http://Eigenes Archiv)